

Aus der Herbern
Ausgabe RN Herbern
Mittwoch, 12. Dezember 2012
Seite 18
© 2009 Verlag Lensing-Wolff GmbH & Co. KG

Freude über Nobelpreis für die EU

WERNE. Als „Tag der Freude für Europa“ hat **Martin Kersting** (Foto), Vertreter der Europa-Union Deutschland in Werne, den 10. Dezember, an dem der Friedensnobelpreis der Europäischen Union verliehen bekommen hat, bezeichnet.



Andererseits gebe dieser Tag aber auch Anlass zum Nachdenken. So befinde sich die EU nach wie vor in der größten Krise seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs, in der hohe Staatsschulden Wohlstand, Stabilität und Demokratie in vielen Ländern der Welt, auch in Europa, gefährden. Die Europäische Union ist und bleibe aber in punkto Friedenssicherung die erfolgreichste Ordnung, die Europa je in seiner Geschichte gekannt habe, stellt Kersting fest. Dafür sei die EU völlig zu Recht mit dem wichtigsten Preis der Welt ausgezeichnet worden. Die überparteiliche Europa Union gratuliert der EU zu 67 Jahren Frieden. Mit ihrem erst vor kurzem verabschiedeten „Düsseldorfer Programm“ zeigt die Europa Union, dass sie auch und besonders in der Krise mehr Europa wagen will, um den erreichten zivilisatorischen Fortschritt für unsere Kinder und Kindeskinde zu sichern und zu bewahren.

„Wer die europäische Ordnung in der Krise anzweifelt, muss die Frage beantworten,

welche andere, neue oder alte Ordnung an die Stelle der Europäischen Union treten soll“, fährt Kersting in seiner Stellungnahme fort. „Eine Rückkehr zur Kleinstaaterei wäre der Anfang vom Ende der längsten Friedenszeit in Europa. Die Verleihung des Friedensnobelpreises muss uns deshalb auch nachdenklich stimmen, denn sie ist mehr als eine bloße Auszeichnung.“